



MAIN-TAUBER

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG - BÜRGERINITIATIVE "PRO REGION HEILBRONN-FRANKEN": FESTAKT ZUM 20-JÄHRIGEN BESTEHEN AM 11. SEPTEMBER

Projekt "Demografische Allianz" auf gutem Weg

05. Juli 2017 Autor: [Werner Palmert](#)

ÖHRINGEN. Das von der Bürgerinitiative "pro Region" vor zwei Jahren gestartete Projekt "Demografische Allianz Heilbronn-Franken" befindet sich derzeit in der Umsetzung und macht große Fortschritte, wie der Vorsitzende der Bürgerinitiative Jochen K. Kübler am Mittwoch in der Mitgliederversammlung in den Räumen der Sparkasse Hohenlohe in Öhringen bekannt gab. Am 6. Juli werden in einer Fachtagung in Künzelsau die teilnehmenden Gemeinden über Best Practice-Beispiele zum Thema Bürgerengagement informiert.

Die gesamte Zusammenkunft, die von Frank Stroh geleitet wird, steht unter dem Motto "Engagement ist Ehrensache - auch in der Region Heilbronn-Franken". Von den 27 am Projekt beteiligten Kommunen haben 24 ihre Workshops inzwischen abgeschlossen. Ziel ist es, die Erfahrungen untereinander auszutauschen, um den Akteuren vor Ort Hilfestellungen und Anregungen zu geben. Außerdem sollen alle Beteiligten, die an diesem Thema arbeiten, miteinander vernetzt werden, um regionale Themenstellungen zu definieren. Frank Stroh sieht in dem Projekt die Chance, die Region auch nach außen als

innovativ und für gesellschaftliche Veränderungen offen darzustellen.

Er verbindet damit die Erwartung, dass das Thema Demografischer Wandel nicht als Bedrohung sondern als Chance für die Region und ihre Menschen gesehen wird. Der Wunsch ist, dass im Laufe des Projekts kreative Ideen zu diesem Thema nicht nur gesammelt, sondern auch umgesetzt werden. Dadurch soll ein Netzwerk entstehen, das einen Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Themen des Demografischen Wandels sicherstellt. Von der gegenseitigen Unterstützung oder gemeinsamen Projekten über die Gemeindegrenzen hinweg könnten alle profitieren, denn bestimmte Themenfelder dieser Mammutaufgabe können nach Strohs Meinung nur gemeinsam und regional gelöst werden.

In seinem Jahresrückblick ging Vorsitzender Kübler auf die wichtigsten Ereignisse im Jahr 2016 und im ersten Halbjahr 2017 ein. Er bedauerte, dass die Mitgliederzahl der Bürgerinitiative seit 2014 rückläufig sei. Zählte man zum Jahresende 2014 noch 515 Personen, so waren es zum Jahresende 2015 nur noch 506 Bürger oder Institutionen, die in der Mitgliederliste eingetragen waren. Seither sank die Zahl über 495 am 31. Dezember 2016 auf den aktuellen Stand von 481 Mitgliedern zum 28. Juni 2017.

Die 16. Regionaltafel fand in diesem Jahr erstmals in den Räumen des Bildungscampus in Heilbronn statt. Diese Möglichkeit zum Gedankenaustausch und zur informellen Meinungsbildung soll im kommenden Jahr erstmals im neuen Carmen Würth Forum auf dem Würthareal in Gaisbach stattfinden. Auch den Festakt zum 20. Gründungstag der Bürgerinitiative, das High Light des Jahres, wird man am 11. September im Kammerkonzertsaal des neuen Veranstaltungszentrums in Gaisbach feiern.

Sehr positiv wurde der Regionaltag in der Brunnenstadt Külsheim von der Bevölkerung aufgenommen. Mit über 10 000 Besuchern sei diese Veranstaltung zum großen Besuchermagneten in der Region geworden, so Kübler. Der nächste Regionaltag findet 2018 in Künzelsau statt, danach folgen die Städte Heilbronn (2019), Crailsheim (2020) und Bad Mergentheim (2021).

Mit dem Vortragsthema "Ist die Zukunft digital?" beschäftigte sich "pro Region" auf einer Veranstaltung in Eppingen. "Pro Region" hat sich auch zum Ziel gesetzt, Themen, die für die Entwicklung der Region wichtig sind, aufzugreifen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Auskunft über die Finanzen der Bürgerinitiative gab Schatzmeister Werner Gassert. Den Einnahmen von rund 216 500 Euro standen Ausgaben in Höhe von rund 216 700 Euro gegenüber. Größter Ausgabebrocken war der Regionaltag mit 42 000 Euro. Die Regionaltafel kostete 24 000 Euro. Ohne die großzügige Spende von rund 170 000 Euro durch die Adolf Würth GmbH, könnte die Bürgerinitiative ihre Arbeit nicht leisten. Zusammen mit dem Jahresüberschuss hat der Verein derzeit ein Vermögen von rund 11 200 Euro.

Im Anschluss an die Vereinsregularien hielt Hanspeter Faas, Geschäftsführer der Bundesgartenschau Heilbronn, zum Thema "Braucht die Bundesgartenschau die Region?" einen Vortrag. Faas hob die hohe Freizeitqualität und das breitgefächerte kulturelle Angebot der Region hervor. Schon allein deshalb könne er die Frage mit einem klaren "Ja" beantworten. Für den Manager der Bundesgartenschau in der Käthchenstadt ist das Gelingen dieser Großveranstaltung ganz wesentlich davon abhängig, ob und wie es gelingt, "die vielen Perlen der Region auf einer Schnur aufzufädeln".

83 Prozent der Bürger sehen durch das sechs Monate dauernde Gartenfest positive Signale für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Stadt Heilbronn und der ganzen Region, so Faas. Die Begeisterung sei groß, denn die Gartenschau zeige nicht nur eine Vielfalt der Pflanzenwelt sondern auch zukunftsorientiertes Wohnen und die geballte Innovationskraft einer lebenswerten Landschaft.

© Fränkische Nachrichten, Mittwoch, 05.07.2017

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.fnweb.de/startseite_artikel,-main-tauber-projekt-demografische-allianz-auf-gutem-weg-_arid,1074465.html

Zum Thema